Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band: 74 (1937)
Heft: 74

Rubrik: Thurgauer Chronik 1936

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Thurgauer Chronik 1936

(Die Zahlen bedeuten das Monatsdatum)

Januar

1. Vergabungen im Jahr 1936: Kirchliche Zwecke 25 490 Fr., Schulzwecke und Jugendfürsorge 33 001 Fr., Fürsorge für Kranke und Gebrechliche 83 239 Fr., Armenunterstützung 25 850 Fr., gemeinnützige Institutionen und Vereine 20 582 Fr., Hilfs- und Unterstützungskassen 30 775 Fr., zusammen 218 938 Fr. — 9. In Kreuzlingen stirbt im Alter von 63 Jahren Dr. Albert Leutenegger. Er war zunächst Sekundarlehrer in Schönholzerswilen, dann nahm er seine Studien wieder auf und wurde Lehrer für Geographie und Geschichte am Lehrerseminar in Kreuzlingen; von 1926—1935 war er Regierungsrat. Mit einem klaren Verstand und einem wunderbaren Gedächtnis ausgestattet, hat er besonders in der Geschichtsforschung Großes geleistet. Er war der beste Kenner der Geschichte des Kantons Thurgau. Von 1923 bis zu seinem Tode war er Präsident des Historischen Vereins des Kantons Thurgau. — 11. Sitzung des Großen Rats: Budgetberatung. Der von der Regierung vorgelegte Voranschlag für 1936 wird mit wenigen Änderungen angenommen. Einnahmen: 16 788 953 Franken, Ausgaben: 16 805 149 Fr. Defizit: 16 196 Fr. — 12. In Weinfelden stirbt, 76jährig, Otto Wartmann, der Chef der bekannten Käseexportfirma. — 25. Sitzung des Großen Rates. Die Vollziehungsverordnung zum eidgenössischen Motorfahrzeuggesetz wird angenommen. Gesetz über den Warenhandel und die öffentlichen Veranstaltungen. Genehmigung der Staats- und Anstaltsrechnungen 1934 und des Geschäftsreglements der Kantonalbank. Motion Höpli über eine kantonale Alters-, Witwen- und Waisenfürsorge. Zu Geistlichen werden gewählt: in Amriswil-Sommeri Pfarrer Hans Steingruber von Schönengrund, und in Lustdorf Pfarrer Held in Wettingen. — Zwischen Ermatingen und Mannenbach wird ein Fußweg dem See entlang angelegt. Staatsrechnung 1935: Einnahmen 18 171 218 Fr., Ausgaben 18 533 947 Fr., Ausgabenüberschuß 360 729 Fr. statt 708 836 Fr. nach Voranschlag. — Thurgauische Kantonalbank: Jahresgewinn 2 262 503 Fr., Verzinsung des Grundkapitals 1 563 500 Fr., Verwendung des Reingewinns: 325 000 Fr. in den Reservefonds, 325 000 Fr. an den Staat, wovon die Hälfte dem Kantonalen Hilfsfonds und 50 103 Fr. auf neue Rechnung. — Mittelthurgaubahn: Einnahmen 775 328 Franken, Ausgaben 672 287 Fr. — Frauenfeld-Wil-Bahn: Einnahmen 289 371 Franken, Ausgaben 225 206 Fr. — Bodensee-Toggenburgbahn: Einnahmen 2 749 008 Fr., Ausgaben 2 145 600 Fr., Überschuß 641 460 Fr., der Passivsaldo der Bahn beträgt 7,6 Millionen. — Schweizerische Bodenkreditanstalt: Reingewinn 1 732 066 Fr., Dividende 5 %, 300 000 Fr. in den außerordentlichen Reservefonds, 480 934 Fr. auf neue Rechnung. — Saurer A.G., Arbon: Der

Reingewinn, 259 886 Fr., wird zu Abschreibungen verwendet. Nordostschweizerische Kraftwerke 5 %. Dampfschiffahrt auf dem Untersee und Rhein: Einnahmen 197 525 Fr., Ausgaben 217 760 Fr.

Witterung im Januar: 1.—4. bedeckt, 5. hell, 6., 7. trübe, 9. hell, 9.—15 regnerisch, 16.—21. hell, 22.—27. bewölkt, 28. hell, 29.—31. regnerisch. Der Januar war ziemlich warm.

Februar

1. Die neue Kirchgemeinde Münchwilen wählt zum Pfarrer Emanuel Jung in St. Antönien. — 9. Der Rumpf des für den Untersee und Rhein bestimmten Motorschiffes „Arenenberg" wird aus den Sulzer-Werkstätten in Winterthur auf zwei Rollschemeln durch einen Traktor nach Konstanz gezogen, um dort in „See zu stechen", und nach Romanshorn befördert zu werden. Das Schiff ist 34 m lang, 3,6 m breit und wiegt 24 Tonnen. — 13.—15. Thurgauische Bäuerinnentage werden in Ermatingen, Amriswil und Weinfelden abgehalten. Pfarrer Michel in Märstetten tritt auf Ostern zurück. — Für den zurücktretenden Nationalrat Meili wird zum thurgauischen Bauernsekretär Dr. Jakob Krebs in Winterthur gewählt.

Witterung im Februar: 1.—6. Regen und Schnee, 7.—9. hell und kälter, 10. Schneefall, 11. hell, 12.—20. bewölkt und mild, 21. hell, 22.—26. bewölkt, 27. hell, 28. Schneefall, 29. hell.

März

1. Dr. Schinz in Zürich wird zum Spezialarzt für Röntgenforschung am Kantonsspital Münsterlingen gewählt. — 7. Sitzung des Großen Rates: Der Beitrag von 300 000 Fr. an die thurgauische Bauernhilfskasse wird einstimmig bewilligt. In zweiter Lesung wird das Gesetz über den Warenhandel und die öffentlichen Veranstaltungen angenommen. Vom Rechenschaftsbericht des Regierungsrates 1934 (Referent Kantonsrat Bachmann) werden behandelt die Volkswirtschaft, das Justiz- und Polizeidepartement und das Unterrichtswesen. — 17. Die Straße Hörhausen-Steckborn wird für drei Monate gesperrt. Sie wird von Steckborn bis Eichhölzli mit Eisenbetonbelag versehen. Der Verkehr wird über Mammern geleitet. — 21. Sitzung des Großen Rats: Schlußberatung des Rechenschaftsberichtes 1934 und des Obergerichts. Beratung über ein neues Straßengesetz. Dr. Bühler als Referent gibt eine Übersicht über die bisherige Straßengesetzgebung und beantragt Eintreten. Die §§ 1—35 werden behandelt. — 20. Das Bauernsekretariat wird von Pfyn nach Weinfelden verlegt. Dr. Krebs übernimmt auch die Redaktion des „Ostschweizerischen Landwirtes".

Witterung im März: 1.—3. hell, 4.—7. bewölkt und Regen, 8., 9. hell, 10. bis 13. trübe, 14., 15. hell, 16. Schnee, 17.—22. hell, 23. regnerisch, 24., 25. hell, 26., 27. Regen, 28., 29. schön und warm, 30. regnerisch, 31. schön.

April

1. In Kreuzlingen erscheint die erste Nummer des unabhängigen Tagblattes „Thurgauer Echo". Redaktor: E. Hugentobler. Es geht aber Ende Juli wieder

ein. 13. In Berg findet die Grundsteinlegung der katholischen Kirche statt. — 14. In Ermatingen veranstalten verschiedene schweizerische Lehrerinnenvereine einen Vortragszyklus über „Erziehung zum Frieden". — 17. Am Ostertag herrscht zeitweilig Schneetreiben, dann folgt starker Nachtfrost, der großen Schaden verursacht. In der Nacht vom 16./17. fiel in den höhern Lagen soviel Schnee, daß in den Wäldern durch Schneedruck großer Schaden entstand. Auf dem Seerücken lag stellenweise 70 cm Schnee. — In Romanshorn tritt Pfarrer Maag zurück. — 20. Bei der Fundamentierung für das neue Sekundarschulhaus wird ein vollständig erhaltener Mammuthzahn gefunden.

Witterung im April: 1.—3. bedeckt und warm, 4.—8. regnerisch, 9., 10. hell, kalt, 10., 11. bedeckt, 12., 13. Schnee und Regen, 14.—16. bedeckt, 17.—19. Schnee und kalt und Nachtfrost, 20. hell, 21.—24. Regen, Nachtfrost, 25., 26. schön, 27.—30. Regen oder trübe.

Mai

2. In Frauenfeld stirbt Obergerichtspräsident Dr. F. Hagenbüchle im Alter von 66 Jahren. Er wirkte zuerst als Anwalt in Romanshorn, trat 1914 in das Obergericht und wurde 1920 dessen Präsident. Er war ein hervorragender Richter, ein Mensch mit vorzüglichen Eigenschaften. — 10. In Frauenfeld tagen die schweizerischen Zivilstandsbeamten. Vortrag von Staatsschreiber Dr. Fisch über das Amtsgeheimnis und die Verantwortlichkeit der Zivilstandsbeamten. Thurgauische Volksabstimmung: Kantonaler Beitrag an die Bauernhilfskasse Ja 10 170, Nein 13 709; Gesetz über berufliche Ausbildung, Ja 9017, Nein 13 635; das Warenhandelsgesetz, Ja 8569, Nein 14 736. Alle diese Vorlagen sind verworfen. — 11. Sitzung des Großen Rates: Behandlung des Straßengesetzes. — 13. Der elektrische Betrieb der Bahn Sulgen-Bischofszell-Goßau wird mit einer Feier und unter großer Beteiligung von Volk und Behörden eröffnet. — 21. In Sirnach findet die Einsetzung des ersten Pfarrers der neugegründeten Gemeinde Münchwilen und die Grundsteinlegung der neuen Kirche statt. — Auf dem Untersee und Rhein wird das neue Motorschiff „Munot" in den Betrieb eingestellt. — 23. In Weinfelden spricht Dr. Hotz, Bern, an der Jahresversammlung des Thurgauischen Handels- und Industrievereins über die schweizerische Handelspolitik. — 28. Sitzung des Großen Rats. Wahlen. Präsident des Großen Rats: Nationalrat O. Wartmann; Vizepräsident: Gerichtspräsident von Streng; Präsident des Regierungsrats: A. Schmid; Vizepräsident: Dr. J. Müller; Präsident des Obergerichts: H. Schneller, drittes Mitglied des Obergerichts: Dr. Plattner, Steuerkommissär, Weinfelden. — Schlatt wählt zum Geistlichen Vikar Ernst Thönen in Basel. — 29. In Frauenfeld stirbt im Alter von 45 Jahren Dr. Jakob Ackermann, Kantonstierarzt.

Witterung im Mai: 1.—3. bedeckt und kühl, 4.—7. hell, 8., 9. Regen, 10. schön, 11.—13. Regen oder bewölkt, 14.—19. schön, 20.—23. bewölkt und kalt, 24. bis 28. schön, 29.—31. Regen, kühl.

Juni

1. In Frauenfeld findet das Pfingstrennen statt. Trotz der Kälte und einiger Regenschauer findet sich zahlreiches Publikum ein. — 6. Im Thurgau tritt an einigen Orten die spinale Kinderlähmung auf. Sie nimmt epidemischen Charakter an. — 6.—10. Es tritt ein starker Kälterückschlag ein. Es fällt Schnee bis auf 1600 m, und im Flachland regnet es beständig. — Die thurgauische Kunstgesellschaft hält ihre Jahresversammlung auf Schloß Eugensberg ab und wird von Herrn Saurer empfangen, der im Garten die Gäste bewirten läßt. — 15. Im Alter von 57 Jahren stirbt Gerichtspräsident Eduard Fehr in Mannenbach. Der Verstorbene leistete im Gerichtswesen und in der Verwaltung der Gemeinde und dem Kanton vortreffliche Dienste. — 16. Das ehemalige Klostergut Tänikon wird an Dr. O. Zuber verkauft, nachdem die Familie von Planta es seit 1850 besessen hat. — 18. Zum Kantonalen Steuerkommissär wird Dr. P. Lemmenmeyer, Sekretär des Finanzdepartements, gewählt. — 27. Das neue Motorschiff „Arenenberg" beginnt seine Fahrten auf dem Untersee. — 28. Die neuerstellte betonierte Straße Pfyn-Steckborn wird dem Betrieb übergeben. — Der Verein der Schweizerpresse tagt in Frauenfeld und besucht Eugensberg, wo er von der Familie Saurer gastlich empfangen wird.

Witterung im Juni: 1.—3. bedeckt mit zeitweisem Regen, 4.—11. beständig Regen, 12. bewölkt, 13.—14. schön, 15. bewölkt, 16.—21. schön, 22.—25. bewölkt, 26.—27. regnerisch, 28. schön, 29.—30. bewölkt mit Regenfällen.

Juli

2. Bis jetzt sind im Kanton 56 Fälle von Kinderlähmung aufgetreten. An manchen Orten wurden die Schulen geschlossen und Versammlungen abgesagt. — 5. Der Proteststreik der Automobilisten gegen die Beimischung von Sprit zum Benzin wird streng durchgeführt. Zur Freude der Bevölkerung ist kein Motorfahrzeug zu sehen. — 11. Als Sekretär des Finanzdepartements wird gewählt Dr. Arnold Schlumpf von Krummenau. — 13. Der Untersee tritt über die Ufer. — 18. In Frauenfeld stirbt im Alter von 84 Jahren Josef Rieser, der 40 Jahre lang Verwalter der Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain gewesen war. Er versah das schwierige Amt mit großer Umsicht und Geduld. Als praktischer Landwirt gehörte er 50 Jahre lang dem Vorstand des Kantonalen Landwirtschaftlichen Vereins an und 37 Jahre in gleicher Eigenschaft dem schweizerischen landwirtschaftlichen Verein. — 19. Romanshorn wählt zum Geistlichen Hans Raduner in Flawil. — 20. In Frauenfeld stirbt im 69. Altersjahr Professor Jakob Keller. Er kam 1914 als Lehrer für Handelsfächer an die Thurgauische Kantonsschule und wirkte als vorzüglicher Lehrer bis 1933. Seit vielen Jahren besorgte er die umfangreiche Arbeit eines Quästors der thurgauischen Gemeinnützigen Gesellschaft. — 31. Im Juli hat es an 23 Tagen geregnet; die Höhe der Niederschläge beträgt 196 mm. Oberstdivisionär Labhart, Bürger von Steckborn, wird zum Chef des Generalstabs ernannt.

Witterung: Am 5.—7., 10.—13., am 24 und 26 war es schön, an den andern Tagen regnete es.

August

1. Der Untersee dringt zum zweitenmal über die Ufer. — 9. In Dießenhofen versammelt sich der thurgauische historische Verein. Vortrag von cand. iur. Sollberger über Markt und Zoll in Dießenhofen vor 1410. Besuch des Museums in Schaffhausen. Rektor Dr. E. Leisi wird zum Präsidenten gewählt, Dr. E. Herdi zum Vizepräsidenten. — 24. In Bürglen wird die alte Holzbrücke abgebrochen. — 25. In Arbon tagt der Verein für Geschichte des Bodensees und Umgebung. Prof. Dr. E. Schmid von St. Gallen wird zum Präsidenten gewählt. Vertreter für den Thurgau wird Dr. E. Leisi, Rektor, in Frauenfeld. Vorträge: Dr. E. Leisi, Geschichte der Burg Mammertshofen; Pfarrer Wuhrmann, Felben, Geschichte der Familie Sauter von Arbon; Regierungsrat Kobelt, St. Gallen, über die Rheinregulierung. — 28. In Frauenfeld stirbt im Alter von 58 Jahren Pfarrer Max Högger; er war 13 Jahre lang Pfarrer in Sulgen, dann 3 Jahre in Othmarsingen und seit 1934 in Frauenfeld. Er war ein vortrefflicher Seelsorger. — 29. Sitzung des Großen Rats: Fortsetzung und Schluß der Beratung des Straßengesetzes. Geschäftsbericht und Rechnung der Kantonalbank 1936 werden genehmigt. In die Vorsteherschaft der Kantonalbank wird gewählt Dr. A. Müller, Amriswil, und als Präsident der Petitionskommission Dr. Mettler, Kreuzlingen. Ein Kredit von 20 000 Fr. an die Bauernhilfskasse wird genehmigt. Dann beginnt die Beratung des Notariatsgesetzes. — 30. In Steckborn ertrinkt beim Baden Forstmeister Paul Etter. — 31. In Weinfelden versammelt sich die thurgauische Lehrersynode. Regierungsrat Dr. Müller begrüßt zum erstenmal die Lehrerschaft. Vortrag von Prof. Dr. Häberlin, Basel, über Grundsätzliches zur ästhetischen Erziehung.

Witterung im August: 1.—5. Regen oder bedeckt, 6. schön, 7., 8. Regen, 9. schön, 10.—13. bedeckt und Regen, 14.—19. schön, 20. bewölkt, 21. schön, 23. starker Regen, 23.—31. schön.

September

14. Das Thurgauer Regiment rückt zum Wiederholungskurs in Frauenfeld ein und geht nachher ins Manövergebiet im Toggenburg. — 22. Paul Kradolfer von Frauenfeld wird zum Direktor des eidgenössischen Amtes für Verkehr ernannt. — 26. Nach den Manövern im Toggenburg, die bei schönem Wetter stattfanden, und nach dem Defilee vor Bundesrat Minger in Henau wird das Thurgauer Regiment in Frauenfeld entlassen. — Der Schweizerfranken wird um 30 % abgewertet. — 27. In Bürglen wird ein Volkstag für die Wehranleihe abgehalten. Als Redner treten auf Generalstabschef Labhart und alt Bundesrat Häberlin. — 28. Versammlung der thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft in Horn. Vortrag von Dr. Elster, Vorsteher des Instituts für Seeforschung in Langenargen, über biologische Folgen der Gewässerverunreinigung mit besonderer Berücksichtigung des Bodensees.

Obstpreise: Tafelobst 30—50 Rp. das Kilo. Birnen 30—70 Rp. Mostobst: Birnen 7—8 Fr. und Äpfel 10—13 Fr. die 100 Kilo.

Witterung im September: 1.—3. schön, 4.—11. bewölkt und Regen, 12. schön, 13., 14. Regen, 15., 16. bedeckt, 17. Regen, 18.—23. schön, 24.—28. Regen oder bedeckt, 29. schön, 30. bedeckt und kalt.

Oktober

1. Im Anfang des Monats ist es bei nördlichem Wind schon recht kalt, und es schneit bis 800 m hinunter. — 16. Sitzung des Großen Rats: Die Staatsrechnung 1935 wird genehmigt. In die Anklagekammer wird gewählt Dr. Böckli, Kreuzlingen, und als Suppleant Dr. Max Haffter, Frauenfeld. Der Bericht des Regierungsrats über die Arbeitslosenfürsorge und die Krisenhilfe wird genehmigt. Fortsetzung der Beratung des Notariatsgesetzes. — 22. Auf die Wehranleihe werden von 190 366 Zeichnern 332 055 100 Fr. gezeichnet. Im Thurgau beteiligten sich 6252 Zeichner mit 8 746 900 Fr. Die ganze Summe wird angenommen. — 26. In Wien stirbt an den Folgen einer Operation Hippolyt Saurer, 58 Jahre alt, Delegierter des Verwaltungsrats der A.-G. Adolf Saurer. Er trat 1905 in das Geschäft ein und war seit vielen Jahren der eigentliche Leiter der Firma. Er war ein hervorragender Konstrukteur und Organisator. Seiner Wirksamkeit sind besonders die Tochtergesellschaften Suresnes bei Paris und die Saurerwerke in Wien zu verdanken.

Witterung im Oktober: 1.—2. bewölkt und Regen, kalt, 2.—5. schön, Nachtfrost, 6.—11. trübe mit Regen, kalt, 12., 13. schön, 14. Regen, 15. schön, 16.—19. bedeckt, 20. Regen, 21.—26. schön, 27.—29. Regen, 30., 31. schön.

November

1. Die Reformationssteuer für Rechthalten (Freiburg) ergibt: Schweiz 108 988 Fr., Thurgau 7423 Fr. — 2. Jahresversammlung der schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft in Weinfelden. Vortrag von P. Hohl-Pfleghard, Zürich, über die Auswanderungsfrage. Neu in den Vorstand werden gewählt: Oberrichter Dr. Fritz Häberlin, Redaktor Dr. E. Altwegg und Direktor Müller, Weinfelden. — Budgetvorschlag des Regierungsrats: Einnahmen 17 125 585 Fr., Ausgaben 17 174 175 Fr., Defizit 41 590 Fr. — 15. Märstetten wählt zum Pfarrer Walter Michel, einen Sohn des bisherigen Geistlichen. — 17. Zum Bischof von Basel und Lugano wird gewählt Pfarrer Franz von Streng in Basel, Sohn von Nationalrat A. von Streng in Emmishofen. — 17. Sitzung des Großen Rats: Genehmigung des Rechenschaftsberichtes des Regierungsrates für 1935. — 23. Evangelische Synode in Weinfelden: In den Kirchenrat werden gewählt Pfarrer Martig in Romanshorn und Bankverwalter Wohnlich in Arbon. — Genehmigung des Rechenschaftsberichtes, der Rechnungen und der Fondationen. Voranschlag 1937. Der Kirchenrat reklamiert 111 000 Fr. vom Staat für unrichtig ausbezahlte Beiträge aus dem Spezialfonds. Diskussion und Beschluß über die Erweiterung des Präparandenunterrichts um ein Jahr und Gleichstellung der Primar- und Sekundarschüler. — 28. Sitzung des Großen Rats: Beratung des Voranschlags 1937.

Witterung im November: 1.—7. abwechselnd schön und regnerisch, 8. Regen, 9.—18. bedeckt, 19. schön, 20. Regen, 21.—30. bedeckt, Höhen hell.

Dezember

7. Sitzung des Großen Rates: Schlußberatung des Budgets 1937. Einnahmen 17 125 585 Fr. Ausgaben 17 172 175 Fr. Defizit 46 590 Fr. Die Motionen von Dr. Holliger über die Krisenbekämpfung und Subvention von Notstandsarbeiten und von Dr. Roth über Festsetzung einer Altersgrenze für staatliche Funktionäre werden angenommen, diejenige von Kantonsrat Reutlinger über Kontrolle der Heustöcke abgelehnt. — 20. Vor 25 Jahren wurde die Mittelthurgaubahn dem Betrieb übergeben. — 21. Die Sammlung für das Winterhilfswerk ergibt im Thurgau 57 000 Fr. — In Bußnang wird die umgebaute protestantische Kirche eingeweiht. — Sekundarlehrer Eugen Knup in Romanshorn wird zum Lehrer für Handfertigkeitsunterricht, Physik und Arithmetik am Lehrerseminar in Kreuzlingen ernannt und Dr. E. Bachmann zum Konvikt- und Rechnungsführer. — An die neue Stelle eines Oberarztes für innere Medizin am Kantonsspital in Münsterlingen wird Dr. Otto Schildknecht von Stettfurt gewählt. — 30. In Arbon stirbt, 80 Jahre alt, Zivilstandsbeamter Johann Wiedenkeller, der regelmäßig an den Versammlungen des historischen Vereins teilnahm. Er war auch viele Jahrzehnte ein pflichtgetreues Mitglied verschiedener Verwaltungen und Aktuar der Bürgerverwaltung und Archivar.

Witterung im Dezember: 1.—5. trübe und regnerisch, 6. hell, 7. Schneefall, 8.—10. neblig, 11. hell, 12.—14. neblig, 15. hell, 16.—17. trübe und regnerisch, 18. hell, 19.—25. bedeckt, trocken, Höhen hell, 26. hell, 27.—28. bedeckt, 29.—30. hell, 31. bedeckt, trocken.

Im Jahr 1936 litt die Landwirtschaft besonders unter der schlechten Witterung; der andauernde Regen im Juni und Juli und der Mangel an Wärme beeinflußte stark die Entwicklung der Kulturen. Der Heu- und Emdertrag war noch ziemlich gut, hingegen waren die Erträgnisse im Getreide- und Kartoffelbau unbefriedigend. Die Frühlingsfröste schadeten den Bäumen sehr, und nur späte Lagen lieferten einen befriedigenden Ertrag. Die Obstpreise waren hoch. Auch die Weinernte war an Quantität und an Qualität gering. Auf dem Nutzviehmarkt waren die Verhältnisse besser; das Geschäft war im ganzen Jahr rege. Der Grundpreis der Milch blieb das ganze Jahr unverändert, und durch vermehrten Export und größern Inlandkonsum konnte der Käse gut abgesetzt werden.

In der thurgauischen Industrie dauerte bis September 1936 die Krise unvermindert weiter; nur wenige Betriebe wiesen einen produktiven Geschäftsgang auf. Eine Besserung trat erst mit der Abwertung des Schweizerfrankens ein, indem dadurch die Exportmöglichkeiten besser wurden. Die Bautätigkeit war flau. Der Zinsfuß sank rasch auf 3½ %, bei kurzfristiger Anlage sogar auf 3 %.

Dr. **G. Büeler.**